

VET 4.0 – Warum Arbeitswelt 4.0?

Die 4. Industrielle Revolution ist durch Digitalisierung, Automatisierung, globale Vernetzung und Arbeiten in cyber-physischen Systemen gekennzeichnet. Sie wird nicht nur die Entwicklung in der Industrie beeinflussen, sondern auch die der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) einschließlich des Handwerks sowie das Alltagsleben insgesamt. Wettbewerbsbedingungen werden sich ebenso verändern wie Organisations-, Entscheidungs- und Führungsstrukturen. Es werden neue Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur Kooperation entstehen. Produktion, Dienstleistung, Marketing, Beschaffung, Lagerhaltung und Logistik werden sich verändern.

Von daher werden sich auch Aus- und Weiterbildung grundlegend wandeln.

Um eine wettbewerbsfähige und innovative Wirtschaft zu erhalten ist es wichtig, die Ausbildung rechtzeitig anzupassen und einen breiten Konsens und eine enge Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonal, Lernenden, Bildungsanbietern, Betrieben, Sozialpartnern und Kammern zu fördern.



Wir helfen Ihnen weiter

Die EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Köln ist Teil der Schulaufsicht und zuständig für alle Berufskollegs im Regierungsbezirk Köln. Diese Berufskollegs erhalten hier umfassende Unterstützung für ihre europäischen Aktivitäten. Seit 1995 hat die EU-Geschäftsstelle vielfältige Erfahrungen als Projektkoordinator und -partner, in der Entwicklung und Durchführung, dem Management und der Evaluation von EU-Projekten gesammelt, so z.B. im Bereich von Leonardo-da-Vinci-Mobilitätsprojekten, Innovationstransferprojekten, bei ESF-, INTERREG- und multilateralen COMENIUS-Projekten. Einige von der EU-Geschäftsstelle durchgeführte Projekte wurden als Good Practice ausgezeichnet.

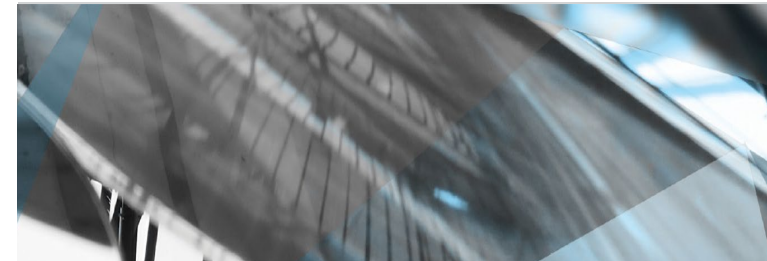
Abteilung 4: Schule

Dezernat 45: EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung
Tel.: 0221/147-2361
www.brk.nrw.de/europa

Leiter der EU-Geschäftsstelle:
Hartmut Müller
hartmut.mueller@brk.nrw.de
Tel.: +49 (0) 221-147-2519
Fax: +49 (0) 221 147 2893



Berufsbildung in der Arbeitswelt 4.0



Bezirksregierung Köln
Zeughausstraße 2–10
50667 Köln
Tel.: 0221/147-0
Fax: 0221/147-3185
eMail: poststelle@brk.nrw.de
www.brk.nrw.de

Stand: 5/2017

VET 4.0 – Das Projekt

Die Abkürzung VET 4.0 steht für das Projekt: Vocational Education and Training in the Working World 4.0.

In der Berufsbildung werden die Grundlagen gelegt, um die Herausforderungen der sogenannten Arbeitswelt 4.0 zu meistern. Die zukünftige Entwicklung ist schwer vorhersehbar und Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder, Beschäftigte und Auszubildende müssen sich neue Kompetenzen für eine veränderte Arbeitswelt aneignen. Welche Kompetenzen dies sind und wie sie erworben werden, gilt es in einem internationalen Team mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund zu erarbeiten. Verschiedene Unternehmen werden dabei aktiv einbezogen. Die Ergebnisse werden in die Weiterentwicklung von Lehrplänen einfließen.

Im Projekt werden erfahrene Partner in enger Zusammenarbeit mit Firmen das Bewusstsein über das Ausmaß der Veränderungen stärken und konkrete Lernmodule mit Bezug zu den Anforderungen einer veränderten Arbeitswelt entwickeln.

Im Projekt werden drei verschiedene Arten von Produkten entwickelt:

- Ein Profil der Kompetenzen, die für die Arbeitswelt 4.0 benötigt werden.
- Lernmodule für Auszubildende, die sie auf die Herausforderungen der zukünftigen Arbeitswelt vorbereiten, besonders für die Bereiche Mechatronik und Elektrotechnik.
- Lernmodule für Berufsschullehrkräfte und Ausbilderinnen und Ausbilder, die ihr Bewusstsein für die Veränderungen in der Arbeitswelt 4.0 stärken und sie für eine zukunftsfähige Ausbildung vorbereiten.

Die Module sollen auf Open-Source-Plattformen entwickelt werden und besonders die fachübergreifenden Kompetenzen berücksichtigen.

Informieren Sie sich über dieses Projekt im Internet unter: www.VET-4-0.eu

Welche Experten arbeiten zusammen?

Das Projektkonsortium besteht aus erfahrenen Partnern aus unterschiedlichen europäischen Regionen mit unterschiedlichen Berufsbildungssystemen, Erfahrungen, institutionellem Hintergrund und unterschiedlichem Blickwinkel. Vier europäische Berufsschulen (I.E.S. Campanillas, ES; KSAO, FI; Förvaltningen för Gymnasie & Vuxenutbildning Kungsbacka, SE; ROC Leeuwenborgh, NL) und vier deutsche Berufskollegs in Kombination mit zwei italienischen Berufsbildungsinstitutionen mit internationaler Erfahrung stehen für die hohe Qualität der Lernmodule.

Die Abteilung für Erziehungswissenschaft der Vytautas-Magnus Universität in Kaunas, LT, ist verantwortlich für eine Eingangsanalyse und die Definition eines Kompetenzprofils für die Arbeitswelt 4.0.

Die Central European Chamber of Commerce in Breslau, PL, arbeitet vor allem mit kleinen und mittleren Unternehmen in der Region Niederschlesien zusammen.

Die EU-Geschäftsstelle Wirtschaft und Berufsbildung der Bezirksregierung Köln hat große Erfahrung im Projektmanagement und sichert die Nachhaltigkeit der Projektergebnisse.



Projektpartner im Konsortium

- Central European Chamber of Commerce (CECC), PL
- Centro Produttività Veneto (CPV), IT
- Bezirksregierung Köln, EU-Geschäftsstelle, DE
- Förvaltningen för Gymnasie & Vuxenutbildning, Kungsbacka kommun, SE
- IES Campanillas, ES
- Istituto Formazione Operatori Aziendali, IT
- Kouvola Region Vocational College (KSAO), FI
- ROC Leeuwenborgh, NL
- Vytautas Magnus University, LT

Beteiligte Berufskollegs

- Adolf-Kolping- Berufskolleg in Horrem
- Berufskolleg für Technik Düren
- Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef
- Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg in Troisdorf
- Staatliche Glasfachschule Rheinbach

